BBDK
BERUFSBILDUNGSWERK
Deutscher Krankenhäuser e.V.

Ein Automat für mehr Patientensicherheit: Wie Unit-Dose-Systeme Leben retten können

Abstract

Relevanz: Medikationsfehler stellen eine der häufigsten vermeidbaren Ursachen für Patientenschäden im Krankenhaus dar und entstehen insbesondere an den Schnittstellen des Medikationsprozesses. Vor diesem Hintergrund gewinnt das Thema der Arzneimitteltherapiesicherheit für Krankenhäuser zunehmend an Bedeutung. Ein zentraler Ansatz zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit ist die automatisierte, patientenindividuelle Arzneimittelverblisterung.

Ziel: Ziel dieser Projektarbeit ist es, den Mehrwert unterschiedlicher Medikationsprozesse im Hinblick auf die Patientensicherheit zu analysieren. Hierzu werden der manuelle Medikationsprozess ohne Verblisterung, die Streifenverblisterung sowie das Advanced-Unit-Dose-System vergleichend betrachtet. Weiter wird untersucht, in welchem Verhältnis Systeme zur Arzneimittelverblisterung zum Closed-Loop Medication Management stehen und inwiefern beide Systeme unabhängig voneinander eingesetzt werden können. Abschließend wird bewertet, ob und unter welchen Rahmenbedingungen Krankenhäuser ein System der Arzneimittelverblisterung einführen sollten.

Methodik: Es wurden vier leitfadengestützte Experteninterviews mit Apothekenleitern, einer Klinikgeschäftsführung und der Pflegedienstleitung sowie einer Vertreterin der Firma Sinteco geführt. Ziel der Interviews war, das Thema aus der Sicht von Fachexperten zu untersuchen. Im Anschluss wurden die verschiedenen Medikationsprozesse dreier Krankenhäuser hinsichtlich systematischer Risiken für die Patientensicherheit analysiert.

Ergebnis: Im Ergebnis konnte gezeigt werden, dass Unit-Dose-Systeme zur Reduktion von Medikationsfehlern beitragen. Aus diesem Grund wird die Einführung eines Systems zur Arzneimittelverblisterung grundsätzlich für jede Art von Krankenhaus als sinnvoll erachtet. Die Wahl des geeigneten Systems hängt dabei von den jeweiligen Rahmenbedingungen des einzelnen Krankenhauses ab. Während Advanced-Unit-Dose-Systeme insbesondere für große Klinikverbünde und Maximalversorger wirtschaftlich und organisatorisch als sinnvoll eingeschätzt werden, stellt die Streifenverblisterung eine vergleichsweise niederschwellige Investition dar, die bereits einen bedeutsamen Beitrag zur Erhöhung der Patientensicherheit leisten kann. Verblisterungssysteme und das Closed-Loop Medication Management ergänzen sich dabei gegenseitig, können jedoch auch unabhängig voneinander zur Verbesserung der Medikationssicherheit beitragen. Es wird erwartet, dass sich die Arzneimittelverblisterung aufgrund steigender Anforderungen an die Arzneimitteltherapiesicherheit langfristig als Goldstandard etablieren wird.

GFO Kliniken Mettmann-Süd
franziskanisch · offen · zugewandt

ST. VINCENZ GESUNDHEITS VERBUND

Yosif Omar Ahmed, St. Josefs-Hospital Wiesbaden

Amina Cerimagic, GFO Kliniken Mettmann-Süd

Konrad von Strauwitz, St. Vincenz Krankenhaus Limburg